

Großeinsatz der Feuerwehren: Mehrfamilienhaus evakuiert

Fünf Hausbewohner nach Kellerbrand ins Krankenhaus eingeliefert

Übach-Palenberg. Großeinsatz von Feuerwehr und Rettungskräften in Übach: Ein komplettes 12-Familienhaus in der Freiheitsstraße mußte gestern nach einem Kellerbrand evakuiert werden. Viele Bewohner wurden vor Ort durch Notärzte untersucht. Fünf Personen wurden mit Rauchvergiftungen ins Geilenkirchener Krankenhaus eingeliefert.

Um 14.53 Uhr wurden Polizei und Feuerwehr zu dem Brand in dem Mehrfamilienhaus Freiheitsstraße 40 alarmiert. Bei Eintreffen des Löschzuges Übach stand bereits das gesamte Haus unter Qualm. Sofort wurden die Löschgruppen Bosheln, Frelenberg und Scherpenseel sowie der Meßtrupp aus Heinsberg nachalarmiert. Unter Atemschutz gingen die Feuerwehrleute mit mehreren C-Rohren gegen den Brand vor. Als Brandherd wurde in einem Kellerraum lokalisiert. Teilweise spielten sich dramatische Rettungsaktionen ab, denn ein Verlassen des Hauses über das verqualmte Treppenhaus war nicht möglich. Bewohner mußten über Drehleitern gerettet werden. Nachbarschaftliche Hilfe leistete hier die Geilenkirchener Feuerwehr, die mit ihrer Drehleiter die Mieter aus den vorderen Wohnungen holte. Über den nur bedingt einsatzbereiten alten Übacher Leiterwagen rettete die Feuerwehr mehrere Menschen von der rückwärtigen Hausseite. Wegen der starken Rauchentwicklung mußten etliche Bewohner sogenannte Fluchthauben aufsetzen, die vor dem Einatmen von Rauch schützten. Zwischenzeitlich war auch die Sondereinsatzgruppe (SEG) des Rettungsdienstes alarmiert worden. Die SEG hat die Aufgabe, bei größeren Einsätzen genügend Rettungspersonal vor Ort bereitzuhalten. Vier Notärzte und etliche Rettungssanitäter versorgten rund ein Dutzend Hausbewoh-



Eile war geboten: Zwölf Familien mußten in kurzer Zeit aus dem Haus gerettet werden.

ner in drei Rettungs- und zwei Krankenwagen. Fünf Menschen wurden mit Rauchvergiftungen ins Geilenkirchener Krankenhaus gebracht. Eine Bewohnerin wollte trotz Zuredens ihre Wohnung nicht verlassen. Per polizeilicher Ordnungsverfügung wurde sie aus der Wohnung geholt und ärztlich untersucht. Während der Rettungsarbeiten hatten sich rund 100 Schaulustige hinter den Absperrungen eingefunden. Durch die Polizei wurde eine Komplettspernung der Freiheitsstraße veranlaßt. Unter der Einsatzleitung von Stadtbrandmeister Bernd Beckers waren fast 80 Feuerwehrleute über drei Stunden mit elf Fahrzeugen im Einsatz. Auch Stadtdirektor Paul Schmitz-Kröll informierte sich vor Ort. Die Wohnungen in dem Mehrfamilienhaus durften letzte Nacht nicht mehr betreten werden. Die Hausbewohner kamen bei Verwandten oder Bekannten unter. Schadenshöhe und Brandursache standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.



Über die Drehleiter wurden die letzten Hausbewohner gerettet. (g.s.)